



Fabio Tomasini, Chef de section  
Office fédéral de la statistique OFS  
Infrastructure Statistique  
Registre des entreprises et des établissements  
(BUR)  
Espace de l'Europe 10  
CH-2010 Neuchâtel

Brugg, 19. April 2007

Zuständig: Silvano Giuliani  
Sekretariat: gr  
Dokument: NOGA 2008\_2007-04-19.doc

## **Vernehmlassungsverfahren NOGA 2008**

Sehr geehrter Herr Tomasini  
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Ihrem Schreiben vom 27. März laden Sie uns ein, zur oben genannten Vorlage Stellung zu nehmen. Für die uns gegebene Möglichkeit danken wir Ihnen bestens. Wir äusseren uns jedoch lediglich zu den Positionen, welche die Landwirtschaft betreffen.

### **Grundsätzliche Erwägungen**

Im Allgemeinen können wir Ihre Fragen bejahen. Die verwendeten Begriffe erscheinen uns gebräuchlich und die Beschreibungen der Aktivitäten vollständig und genügend differenziert. Einzelne Ausnahmen unterbreiten wir Ihnen nachfolgend.

## **Stellungnahme zu den einzelnen Positionen:**

1. Der Anbau von Medizinalpflanzen und Küchenkräutern wird nirgends aufgeführt.  
Vorschlag: Erklärung in Position 011300 Anbau von Gemüse anbringen.
  
2. Die Inhalte der Positionen 0141 bzw. 014100 "Haltung von Milchkühen" sind unklar.  
Vorschlag: Begriff "Haltung von Milchkühen der Rindergattung" verwenden. Damit ist erklärt, dass die in jüngerer Zeit in der Schweiz vermehrt gehaltenen Wasserbüffelkühe eingeschlossen sind.
  
3. Die Positionen 0142 bzw. 014200 "Haltung von anderen Rindern" sind ungenau  
Vorschlag: Begriff "Haltung von anderen Tieren der Rindergattung" verwenden. Damit ist erklärt, dass die in jüngerer Zeit in der Schweiz vermehrt gehaltenen Wasserbüffel und Bisons eingeschlossen sind.
  
4. Die Positionen 0143 bzw. 014300 "Haltung von Pferden und Eseln" ist unvollständig, da Maultiere, Maulesel und Ponys dadurch ausgeschlossen werden.  
Vorschlag: Begriff "Haltung von Tieren der Pferdegattung" verwenden.
  
5. Die Positionen 0144 bzw. 014400 "Haltung von Kamelen" sind ungenau.  
Vorschlag: Begriff "Haltung von Kameliden" verwenden. Damit ist erklärt, dass die in jüngerer Zeit in der Schweiz vermehrt gehaltenen Lamas, Alpakas u.ä. eingeschlossen sind.

Wir hoffen, dass Sie unsere Anliegen berücksichtigen werden und danken Ihnen nochmals für die Möglichkeit zur Stellungnahme.

Freundliche Grüsse

Schweizerischer Bauernverband  
Departement Wirtschaft und Politik

Dr. Christophe Eggenschwiler  
Leiter

Robert Grüter  
Leiter Statistik